



Namib-Wüste © Reiner Harscher

Höhepunkte Namibias

Köcherbaumwald - Fish River Canyon - Kolmanskop - Lüderitz - Namib-Wüste - Cape Cross - Twyfelfontein - Etoscha-Nationalpark

+ NEU: Lüderitz und die Geisterstadt Kolmanskop

Herrlich sind die Sanddünen der Namib-Wüste - die Wanderungen ins Dead Vlei oder ins Sossusvlei führen in eine lebensfeindliche, dennoch atemberaubende Landschaft. Eines der wildreichsten und schönsten Tierreservate Afrikas ist der mehr als 100 Jahre alte Etoscha Nationalpark mit seiner großen Salzpflanze. Sie erleben Elefanten, manchmal Löwen, Zebras, Oryx-Antilopen und zahlreiche Vogelarten.

Abgerundet wird unser Programm vom tiefsten Canyon Afrikas, dem beeindruckenden Köcherbaumwald sowie der Stadt Lüderitz am Atlantik, die am Randes des Sperrgebiets liegt.

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - Frankfurt/München - Johannesburg. Am Nachmittag Flüge nach Frankfurt bzw. München. Am Abend Linienflug mit SAA/South African Airways von Frankfurt (ca. 20.45 - 07.25 Uhr) oder München (ca. 21.05 - 07.40 Uhr) nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg - Windhoek. Am Morgen Ankunft in Johannesburg - anschließend Weiterflug nach Windhoek, wo uns eine Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt Namibias erwartet, u.a. zur neugotischen Christuskirche, zum Tintenpalast (Sitz des Parlaments) und zur Alten Feste mit dem Unabhängigkeitsmuseum über der Stadt.

3. Tag: Windhoek - Köcherbaumwald - „Spielplatz der Riesen“ - Keetmanshoop - Gondwana Canyon Park. Lange Fahrt auf asphaltierter Straße in den Süden des Landes nach Keetmanshoop: Am Nachmittag unternehmen wir einen Ausflug zum „Spielplatz der Riesen“ mit bizarren Felsformationen sowie zum berühmten Köcherbaumwald mit seinen bis zu acht Meter hohen Aloe-Bäumen, einem der Wahrzeichen des Landes. Am Abend erreichen wir schließlich unsere Lodge im Gondwana Canyon Park, wo wir den Sonnenuntergang genießen.

4. Tag: Gondwana Canyon Park - Ausflug Fish River Canyon - Lüderitz. Am Morgen geht es zum eindrucksvollen Fish River Canyon im Richtersveld Transfrontier Park, mit bis zu 550 m Tiefe der größte Canyon Afrikas und eines der imposantesten Naturwunder des Kontinents.

Eine kurze Wanderung entlang des Canyon-Randes ermöglicht uns einen Einblick in dieses Naturwunder (ca. 1 Std.). Anschließend Fahrt an die Atlantikküste nach Lüderitz, das für seine zahlreichen, liebevoll gepflegten Bauten aus der deutschen Kolonialzeit bekannt ist. Sehenswert ist auch die auf einem Granitfelsen erbaute Felsenkirche, die einen schönen Blick über Stadt und Küste bietet.

5. Tag: Lüderitz - Kolmanskop - Bootsausflug entlang der Küste. Heute stehen grandiose Höhepunkte am Programm, u.a. die schönste Geisterstadt im südlichen Afrika. Am Morgen starten wir zu einem Bootsausflug entlang der Küste, bei dem wir die Vogelwelt, Delfine, Pinguine, vielleicht auch Wale beobachten können. Im Anschluss besuchen wir die deutsche Geisterstadt Kolmanskop / Kolmannskuppe am Rande des Sperrgebiets, wo einst Diamanten geschürft wurden. Die Häuser sind erhalten, doch die Wüste holt sich langsam das Land zurück.

6. Tag: Lüderitz - Wildpferde in Garub/Aus - Namib Naukluft-NP. Auf einer landschaftlich schönen Strecke geht es über Garub und Aus, wo wir mit etwas Glück auf Wildpferde treffen, nordwärts zum Rand der Namib-Wüste, der ältesten Wüste unseres Planeten mit ihren ockerfarbenen Dünen, sowie zum Namib Naukluft-Nationalpark, mit knapp 50.000 qkm der größte Nationalpark Afrikas (UNESCO-Welterbe).

7. Tag: Namib Naukluft-NP: Dead Vlei/Sossusvlei - Sesriem - Düne 45. Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme in den Namib Naukluft-Park. 5 km vor dem Sossusvlei endet die kurze Asphaltstraße: Von hier geht es nur mehr mit 4x4 Shuttle weiter (inkl.). Wanderung zum Dead Vlei (Gehzeit ca. 2 Std. hin/retour): Wie das Sossusvlei entstand es durch Versanden des Tsauchab-Flusses, der ursprünglich bis zum gut 50 km entfernten Atlantik floss. Im Dead Vlei stehen abgestorbene Bäume, die aufgrund des trockenen Klimas nur sehr langsam verwittern - ein Traum für Fotografen. Oder Aufenthalt im Sossusvlei, einer von mächtigen Dünen umgebenen Salz-Ton-Pfanne, und kurzer Spaziergang zum Nara-Vlei. Die bis zu 300 m hohen Dünen zählen zu den höchsten der Welt. Rückfahrt in die Sesriem-Region: Wanderung in den wunderbaren Sesriem Canyon mit seinen bis zu 30 m hohen, fast senkrecht aufragenden Felswänden.

8. Tag: Namib Naukluft-Park - Kuiseb Canyon - Walvis Bay - Swakopmund (Dorob-NP). Fahrt durch die einzigartige Küstenwüstenlandschaft des Namib Naukluft Parks - die extreme Trockenheit der Namib ist auf küstennahe kalte Meeresströmungen zurückzuführen. Die Namib begleitet uns bis zu den bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyon und weiter nach Walvis Bay. In der weitläufigen Lagune kann man Pelikane, vielleicht auch Flamingos erleben, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Zwischen Walvis Bay und Swakopmund liegt der Dorob Nationalpark - in der Sprache der Topnaar „Wasser, das im Sand versickert“. Am Nachmittag erreichen wir entlang mächtiger





1 Etoscha-NP, Impalas am Wasserloch © Christian Kneissl 2 Twyfelfontein © Christian Kneissl

Dünenketten Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt auch für seine deutsche Architektur.

9. Tag: Swakopmund - Cape Cross - Twyfelfontein. Entlang der nebelreichen Küste geht es zunächst zum Cape Cross, wo der Portugiese Diego Cao als erster Europäer 1484 die namibische Küste erreichte. Hier kann man zwischen 80.000 und 200.000 südafrikanische Seebären (Ohrenrobber) aus nächster Nähe an der Küste oder im Wasser beobachten. Am Nachmittag erreichen wir nach langer Fahrt entlang des Brandbergmassivs das Ugab Valley inmitten der schier endlosen Halbwüste des Bushvelds. Übernachtung in Twyfelfontein.

10. Tag: Twyfelfontein - Versteinerter Wald - Etoscha NP: Okaukuejo. Wir bestaunen die einzigartigen Felsritzzeichnungen in Twyfelfontein - mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen der Felslandschaft. Schöpfer dieser Darstellungen waren vor mehr als 5000 Jahren steinzeitliche Jäger. Kurze Fahrt zum Versteinigten Wald, wo bis zu 25 m lange Baumstämme vor 200 Mio. Jahren versteinerten. Neben fossilem Holz sehen wir auch urzeitliche Pflanzen, die Welwitschia mirabilis, benannt nach dem österreichischen Botaniker und Afrikaforscher Friedrich Welwitsch. Am späten Nachmittag erreichen wir das Anderson Gate, das südliche Tor zum Etoscha Nationalpark. Übernachtung in der Okaukuejo Lodge mit ihrem beleuchteten Wasserloch, eines der schönsten Erlebnisse Afrikas.

11. Tag: Etoscha NP: Okaukuejo - Namutoni - Mokuti. Den Tag verbringen wir im weltberühmten Etoscha Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt wurde. Der Name Etoscha bedeutet in Oshivambo „großer weißer Platz“: Die weiß schimmernde Etoscha Pfanne, ein ausgedehntes Tiefland (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Richtung Osten geht es quer durch den Etoscha Nationalpark zu mehreren natürlichen und künstlich angelegten Wasserlöchern mit vielfältigen Lebensräumen im südöstlichen Teil des Nationalparks. Hier bieten sich die besten Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten und vielleicht auch Löwen anzutreffen. Übernachtung in der Mokuti Etosha Lodge am östlichen Parkrand bzw. in der La Rochelle Lodge östlich des Parks.

12. Tag: Mokuti - Windhoek. Gegen Mittag Rückfahrt mit einem Kleinbus (ohne Reiseleiter) nach Windhoek. Unterwegs kurzer Stopp beim Kunsthandwerksmarkt von Okahandja.

13. Tag: Windhoek - Johannesburg - Frankfurt/München. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen - Rückflug nach Johannesburg und weiter nach Frankfurt (ca. 19.05 - 05.40 Uhr) oder München (ca. 20.35 - 07.20 Uhr).

14. Tag: Frankfurt/München - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Am frühen Morgen Ankunft in Frankfurt oder München - anschließend Weiterflug nach Österreich.

Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels und Lodges/meist HP**

TERMINE	REISELEITER	PANAG
14.05. - 27.05.2019 ¹	Dr. Robert Kraus	
23.07. - 05.08.2019	Peter Neudorfer	
06.08. - 19.08.2019	Mag. Friedrich Lehner	
10.09. - 23.09.2019	Peter Neudorfer	
01.10. - 14.10.2019	Mag. Enrico Gabriel	
08.10. - 21.10.2019	Dr. Robert Kraus	
22.10. - 04.11.2019	Dr. Rudolf Federmair	
Flug ab Wien, Frankfurt, München ¹	€ 3.590,-	€ 3.690,-
Flug ab Linz, Salzburg ² , Graz, Innsbruck	€ 3.680,-	€ 3.780,-
EZ-Zuschlag	€ 280,-	€ 300,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.300,-		

¹ Flughafen Salzburg 24.4. - 28.5.2019 geschlossen!

² Direktflug nach München am 14.05.2019 wurde gestrichen, daher Flug ab München nur über Frankfurt möglich!

LEISTUNGEN

- Linienflug mit SAA (South African Airways) über Frankfurt/München und Johannesburg nach Windhoek und retour
 - Rundfahrt lt. Programm (bis 11. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit Aircondition oder mit Schiebefenstern
 - Transfer am 12. Tag mit Kleinbus von Mokuti nach Windhoek
 - Taxi-Transfer am 13. Tag vom Hotel zum Flughafen Windhoek
 - 11 Übernachtungen in *** und ****Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
 - Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen): 2. Tag abends bis 13. Tag morgens, am 8. Tag nur Frühstück
 - Eintritte: Köcherbaumwald, Fish River Canyon, Kolmanskop, Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Etoscha-Nationalpark
 - Bootsfahrt in Lüderitz
 - Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
 - 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
 - qualifizierte österreichische oder deutschsprachige namibische Reiseleitung bis 12. Tag morgens (bei kleiner Gruppengröße mit Driverguide), Transfers am 12. und 13. Tag ohne Reiseleitung
 - Flug bezogene Taxen (derzeit € 630,- ab Österreich, € 530,- ab D)
- Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate bei Ausreise und 2 leere Seiten) erforderlich.**
Mindestteilnehmerzahl: 10 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 27 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG WIE SEITE 62, WINDHOEK BIS ETOSCHA NP

